



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

139. Herzog Heinrich von Mecklenburg's Vollmacht für seine Rätthe zur
Brautwerbung um die Markgräfin Ursula, vom 30. Mai 1505.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

schutze sein, auch vnser bests wissen, werben vnd schaden warnemen vnd vns gegenwirtig danon sein soll zu yder Zeyt. Doch habenn wir Im hiemit vergunt vnd zugelassen, nach geschener obrede vnd verlaß, wy Im wissennt ist, das er sich zw andern Fursten vnd herrn mit dinsten auch wol verpflichten vnd gebenn mag. Er soll aber vnns vnd dy dar Innen alwegen aufsnemen vnd vnns des verpflichtet sein, wann wir Inn vber kurtz oder lanng, dieweill er vermuglichs leibs ist, schiffenhalb Inn der brunft oder sunst zu vnns erfordern, das er alsdann vngefwmt, er hett dann Eehafft vnd auffrichtig wissenntliche vrsach vnd entschuldigung, Ir ydem mall auff vnser kost vnd Zerung von dem ort oder der behausung aus, do er dann vnd zum selben mall sein anwesen hat, vnd mit zweyen pferden oder sunst, wy er mag, komen vnd bey vnns ein zeytlanng vngeuerlich XIII tag oder drey wochenn nach vnserm gefallen vnd daruber nicht lenger behärnn soll. Alsdann sollen vnd wollen wir Im vnd seinem knecht vnser hoffclaidung vnd Schifklaidter gebenn vnd sein pferd Inn vnsern marftall steen, auch mit futter, nagel vnd eysenn versorgenn lassenn, vnd der pferd schadenn, wo es rayßlige pferd vnd des wirdig sein, soll sich nicht hoher, dann auff Sibenzig guldin erstreckenn, alles getrewlich vnd vngeuerlich. Beuelhen auch hirauff vnsern liebenn getrewen Burgermeisternn vnd Rathmannen baider vnser Stete Schawfen vnd werbenn vnd ewrn nachkomen, Solich sechtzig guldin Reinisch an lantfswerung gedachtem hennigen Wiltfchutzen oder seinen volmechtigen gegenn gewonlicher quitirung alle Jar auff Walpurgis vnd Martinj dy Zeit seins lebens alhir zum Berlin, so ir zw Rechenchaft schickt, oder zw Tangermundt an der Elb vnd sunst nymants anderm aufzurichten vnd zuuergnugen vnd vnns dy furder zuuerreichenn, daran geschicht vnser will vnd meynung. Actum Coln an der Sprew, am Sontag Trinitatis, Anno etc. quinto.

Aus dem Churmärkischen Lehnsocialbuche XXXII, 171. 172.

139. Herzog Heinrich von Mecklenburg's Vollmacht für seine Räte zur Brautwerbung um die Markgräfin Ursula, vom 30. Mai 1505.

Wir Heinrich, vonn gotts gnaden Hertzog zw Mecklnburg, furste zw wennden, Graue zw Swerin, Rotstock vnd Stargarde der lannde etc. Herr, Bekennen vnd thun kunt offenbar gein allermeniglich, Nachdem wir den Erwirdigen in gott, vnsern besondern lieben Frundt vnd Rath, Herrn Johannfen, Bischoe zu Swerin, Heinrichen von pleffen, Ritter, Steffan von Bülow, Brannt von Schoneich, Canntzlern, vnser Rath vnd libe getrewen, zw den hochgebornen fursten,

Herrn Joachim, des heiligen Romischen Reichs Ertzcammerer, kurfursten, vnd Herrn Albrechten, gebrudern, Marggrauen zw Brandinburg, zu Stettin, pommern etc. Herczogen, Burggrauen zu Nurnberg vnd Fursten zw Rugen, vnsern lieben Oheimen vnd bruder, abgefertiget haben von vnser wegen vnd an vnser Statt dy hochgeborne Furstin, Frewlein vrsulen, geborne Marggreffin zw Brandinburg etc., Irer lieben Swelster, vns zw einem Eelichen gemahl zu werben vnd so vns solichs, als wir hoffen, begegen mug, ferner alles, das sich zw einer bestendigen Eefruntschafft vnd Heyrath geburn will, zu handeln; Also haben wir obgmelten vnsern liben frundt, Bischoffe, sampt andern obgnanten vnsern Retten vnd liben getrewen Semptlich vnd jnn sonderhaith vnsern gantz volkomen gewalt vnd macht getan vnd gegeben, thun vnd geben Inen dy wissentlich mit disem briue an vnser Stat vnd In vnsern namen notturtige Handlung jnn berurter sachen, dy heyrat vnd Eefrundt betreffende, mit gemelten vnsern liben Oheimen vnd bruder, den Marggrauen etc., zuhaben, vorzunehmen, zubeflissen vnd zuzwzagen mit den worten vnd massen, wy sich zu beflus einer Eefruntschafft zuthun geburn, vnd was dy gnanten vnser gemechtigen darjnn handeln, furnemen vnd zwzagen werden, gereden wir bey vnserm furstlichen waren trawen stet zu halten vnd dem nachzukomen, jnn allermassen wir das perfonlichen getan vnd zugesagt hetten, alles ongeuerde. Zw warer vrkant mit vnserm anhangenden Infigel wissentlich versigelt. Geben zw Gultrow, nach Cristj geburt funfftzehenhundert jm funften Jar, dinstags nach octauas corporis cristj.

Nach dem Schurmärktischen Lehnscopialbuche VI, 33.

140. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verloben ihre Schwester Ursula dem Herzog Heinrich von Mecklenburg, am 10. Juni 1505.

Von gotts gnaden wir Joachim, des heiligen Romischen Reichs Ertzcammerer, kurfurst, vnd Albrecht, gebruder, Marggraffen zw Branndinburg, zw Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden Herczogen, burggrauen zw Nurnberg vnd fursten zw Rugen, vnd wir Heinrich, Herczog zw Mecklenburg, fursten zw wendden, Graue zw Swerin, Rotstock vnd Stargarde der lande etc. Herr, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem briue, vor vns, vnser erben vnd nachkomen vnd funft vor allermenigleich, die in sehen, horn oder lesen, das wir dem almechtigen gott zu lob vnd eren, auch zu bestettigung vnd merung, lieb vnd fruntschafft, fryd vnd einigkayt, so sich langzeyt bizher zwischen dem Churfurstenthumben der Marck zw Branndinburg vnd dem furstenthumb zw Mecklenburg juhabern vnd besiczern derselben, vnsern